

Jahresausflug ins Briefmarkenland Liechtenstein

Im Fürstentum Liechtenstein feiert man heuer das Jubiläum „100 Jahre liechtensteinische Briefmarken“. Im Jahre 1912 waren die ersten eigenständigen Marken herausgegeben worden, nach langen Streitigkeiten mit dem damaligen K. K. Handelsministerium in Wien. Nachdem dieses Sammelgebiet in unserem Verein gut vertreten ist, war damit die Entscheidung über das Ziel des diesjährigen Ausflugs rasch gefunden worden: Am 07. Juli steuerte man mit dem Bader-Bus und mit erfreulich vielen Teilnehmern – es waren 43 an der Zahl – das Ländle zwischen Alpenrhein und Rätikon an.



Bekannte liechtensteinische Briefmarken als Pflastermalerei in Vaduz

Schon beim Gang durch die Fußgängerzone von Vaduz war nicht zu übersehen, wie bedeutend die Philatelie für das Fürstentum ist, denn überall waren dessen Briefmarken als Pflastermalereien zu bewundern.



Postschilder im Postmuseum Vaduz

Auch im Landesmuseum, das man aufsuchte, fiel sofort auf, dass immer wieder ein Zusammenhang aufgezeigt wurde zwischen den Sehenswürdigkeiten des Landes und solchen Briefmarkenausgaben, bei denen diese als Motiv Verwendung fanden. Viele der Reisetilnehmer besuchten dann noch das Postmuseum mit einer Sonderausstellung zur Geschichte der Briefmarken des Fürstentums sowie die Verkaufsstelle der Liechtensteinischen Post und deckten sich hier mit Briefmarken und philatelistischen Souvenirs ein – wobei solche mit der deutsch-liechtensteinischen Doppelausgabe „Pfälzer Hütte“ besondere Beachtung fanden. Dankenswerter Weise hatte Johannes Häge wieder einen hübschen Erinnerungsumschlag gestaltet und für jeden Teilnehmer ausgedruckt. Spätestens beim Versenden an die Daheimgebliebenen und beim Frankieren mit der dafür nötigen Marke zu CHF 1,40 (ca. Euro 1,15) wurde man freilich auf das unterdessen eingetretene erhebliche Preisgefälle zwischen der Schweiz (Liechtenstein gehört wirtschaftlich dazu) und den Euro-Ländern gestoßen -



Schloss Vaduz (Foto: Kroner)

ein Anlass für lebhaftere Diskussionen. Diese setzten sich auch beim Mittagstisch in der Pizzeria Toscana in Schaan fort, als man mit den „schweizerischen“ Preisen für die bescheidene Auswahl an Gerichten konfrontiert wurde. Gemildert wurde der aufkommende Unmut durch einen vorzüglichen Apéro und einen Liechtenstein-Sonderumschlag, den jeder an seinem Platz fand, - beides ein freundlicher Gruß der Liechtensteinischen Post AG (auch der Eintritt ins Landesmuseum war bereits frei gewesen).

Nachdem sich das Wetter im Laufe des Tages immer mehr besserte, nahm man noch einen Abstecher nach Malbun ins Programm auf. Hier, in herrlicher Bergwelt, konnten sich unsere Briefmarkenfreunde davon überzeugen, dass es nicht nur für Philatelisten, sondern auch für Wander- und Naturfreunde, im Winter natürlich besonders für Skifahrer, von größtem Reiz ist, das kleine Land zu besuchen. Wie es guter Brauch ist, klang unser Ausflug mit einem gemütlichen Zusammensein aus – dieses Mal bei Allgäuer Gastlichkeit in der Traditionsbrauerei Härle in Leutkirch. Regional geprägte Küche in bester Qualität, flotte Bedienung und angemessene Preise – so wie man es hierzulande schätzt! Schade nur, dass man wegen der maximalen Busfahrzeit von 15 h auf die Uhr schauen und bald wieder aufbrechen musste. Mit dieser Einkehr war ein harmonischer Schlusspunkt unter einen weiteren gelungenen Vereinsausflug gesetzt worden.



Unsere stattliche Reisegruppe in Malbun (Foto: Stoll)



Sonderumschlag zum Jahresausflug, zuadressiert

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 04.08.2012